

spricht einem nie gehörten Geschehen, d.h. die Sprache entspricht der Sache. Die sprachliche Form dieser Frage, die Markus den Augenzeugen in den Mund legt, entspricht durch ihre Fremdheit dem Eindruck, den die Sprecher äußern, und veranschaulicht das „Da gerieten sie in Staunen“. Auch in 12,43 unterstreicht diese ungewöhnliche Wortstellung, wieder im Munde des Sprechers, nicht des Berichterstatters Markus, das Gewicht der Aussage Jesu.

1,29

...ἐξελθὼν ἦλθεν

Lit.: Metzger ad l.

Man sollte Markus nicht unterstellen, er hätte die folgenden Sätze verfasst: *Und unmittelbar nachdem sie (Jesus, Simon und Andreas) die Synagoge verlassen hatten, kamen sie mit Jakobus und Johannes in Simons und Andreas' Haus. (30) Simons Schwiegermutter lag mit Fieber darnieder, und sie (Simon und Andreas) berichteten ihm, Jesus, sofort von ihr.* Wer sind sie im ersten und im zweiten Fall? Im ersten Fall müssten es Jesus, Simon und Andreas sein, im zweiten Fall Simon und Andreas und vielleicht Jakobus und Johannes. Der Singular entspricht im übrigen, wie auch Taylor (ad. l.) meint, der Hauptrolle Jesu in diesen Erzählungen. Der Plural ἐξελθόντες ἦλθον ist nicht vertretbar.

1,32

ἔδυσεν

Die Form ἔδυσ ist die korrekte Form des klassischen Griechisch, während sich der intransitive Aorist ἔδυσα hier zum ersten Mal nachweisen lässt (außerdem noch Lk 4,40 als Lesart von D δύσαντος). Aber ἔδυσα setzt sich in späteren Jahrhunderten durch (Epiphanius, Didymus Caecus, Ephraem Syrus, Hesychius) und ist im Neugriechischen die gewöhnliche intransitive Form. Wenn die Lesart ἔδυσεν in B allein überliefert wäre, wäre der Verdacht berechtigt, dass wir es mit einer der vielen vermutlich nicht-originalen singulären Lesarten von B zu tun hätten. Wenn sich diese Lesart aber zusätzlich in der Hds. D erhalten hat, die einer ganz anderen Textform angehört und auch an anderen Stellen die „nicht-korrekte“ Lesart bewahrt (siehe z. B. 8,26 εἰς τὴν κόμην), gewinnt diese Lesart einer Minderheit von Handschriften als *lectio difficilior* an Gewicht. Hier ist also ein „äußeres Kriterium“ in die Überlegungen einbezogen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit ist ἔδυσεν als original anzusehen.

1,39

ἦν

Lit.: Metzger ad l.

1. Vers 39 gibt die Exposition zu Vers 40ff., beschreibt also die Szene, in der die Heilung des Leprakranken stattfindet. Das Tempus der Exposition ist das Imperfekt (s. Victor, Wechsel 43-45; s. Anm. 10), infolgedessen ist ἦλθεν hier fehl am Platz.